

## Anwohner aus ihren Häusern evakuiert

**Großeinsatz:** Ein brennender Mercedes in einer Tiefgarage in Steinhagen hält viele Kräfte in Atem

Von Andreas Eickhoff und Frank Jasper

■ **Steinhagen.** Der brennende Mercedes-Kombi konnte rasch gelöscht werden, er war im Bereich des Motorraums in Brand geraten. Das Fahrzeug wurde durch das Feuer zerstört. Die Polizei geht inzwischen von einem technischen Defekt aus.

Weil durch das Feuer in der Tiefgarage eine Wasserleitung beschädigt wurde, fiel die Wasserversorgung in umliegenden Gebäuden aus. Die Leitungen befanden sich über dem Stellplatz, auf dem der brennende Mercedes stand.

Gegen 20.45 Uhr war die Feuerwehr mit allen drei Löschzügen ausgerückt. Dichter Qualm drang aus der Tiefgarage, nur mit Hilfe von Wärmebildkameras konnten die Feuerwehrleute den Brandherd überhaupt lokalisieren. „Man konnte die Hand nicht vor Augen sehen“, berichtete einer der Feuerwehrleute später völlig erschöpft von dem Einsatz in der Tiefgarage.

Rund 80 Menschen mussten in der Nacht evakuiert werden, nachdem die Feuerwehr erhöhte Kohlenmonoxidkonzentrationen in umliegenden Gebäuden gemessen hat-

te. Der Rauch hatte sich über Versorgungsschächte in die Wohnungen umliegender Häuser verteilt. Die Bewohner wurden in der Mensa des gegenüberliegenden Schulzentrums versorgt. Dort untersuchten Notärzte die Menschen. Wie die Polizei gestern bestätigte, wurden fünf Personen mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in Krankenhäuser gebracht.

Mit drei kleineren Belüftungsgeräten versuchten unterdessen die Feuerwehrleute, den Brandrauch aus der Tiefgarage zu drücken. Da der brennende Pkw aber von der Einfahrt aus gesehen im hinteren Teil der Anlage stand, gelang dies nicht vollständig. Darum wurde ein Hochleistungsbläser des Kreisfeuerwehrverbandes aus St. Vit nach Steinhagen gebracht. Neben Ordnungsamtsleiterin Ellen Strothenke, die mit einem Mitarbeiter Feuerwehr und Polizei bei der Räumung der Wohnungen unterstützte, eilten der stellvertretende Kreisbrandmeister Uwe Theismann (Gütersloh) sowie Bürgermeister Klaus Besser an die Einsatzstelle. Gegen 2 Uhr konnten die Anwohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.



**Ausgebrannt:** Offensichtlich war der Brand im Motorraum des Mercedes-Kombi ausgebrochen. Über dem Stellplatz befinden sich Versorgungsleitungen, die beschädigt wurden. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

## Ärzteverein nun als gemeinnützig anerkannt

**Konzept:** Die Mediziner nutzen die Fortbildungen für fachlichen und privaten Austausch

■ **Kreis Gütersloh (nw).** „Um den Verein dauerhaft auf sichere Füße zu stellen“, hat der Ärzteverein für den Kreis Gütersloh beschlossen, die Gemeinnützigkeit zu beantragen. Er ist nun beim Amtsgericht Gütersloh eingetragen und blickt auf eine erfolgreiche Weiterbildungssaison 2017/18 zurück.

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und kollegialer Austausch machen den Reiz des Ärztevereines seit nun vier Jahrzehnten aus. „Die Kommunikation unter uns Ärzten kommt zu kurz? Nicht so in Gütersloh, der Ärzteverein bietet jungen Ärzten aus dem Krankenhaus die Möglichkeit ins Gespräch mit den „alten Hasen“, den Niedergelassenen aus dem Kreis, zu kommen, die Spezialisten tauschen sich mit ihren Fachkollegen der Allgemeinmedizin aus, die Hausärzte mit den leitenden Ärzten der Kliniken“, berichtet Veit Malalla aus Herzbrock-Clarholz, einer der Mitglieder.

Ziel des Vereines ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Vernetzung gesundheitspezifischer Angebote, Förderung gesundheitspezifischer Themen im

Kreis sowie die Stärkung der interdisziplinären und sektorübergreifenden Zusammenarbeit. Das Konzept geht eigenen Angaben zufolge auf; immer mehr Kollegen nutzten den Mittwochabend nicht nur zur Weiterbildung, sondern auch zum fachlichen und privaten Klön. Malalla: „Von September bis Mai sind ein, selten auch mal zwei Abende im Monat für viele Gütersloher Kollegen fester Bestandteil ihres Fortbildungsplanes.“

Ein Weiterbildungsverbund mit den Kliniken und vielen Arztpraxen wurde bereits vor Jahren durch den Ärzteverein initiiert, mit diesem Projekt werden die Interessen aller Fachgebiete, der Kliniken und der niedergelassenen Kollegen vereint, um jungen Kollegen ein ansprechendes Weiterbildungsangebot machen zu können. Ostwestfalen-Lippe soll zur Modellregion für die Medizinerbildung werden, im Herbst soll die neue Fakultät an der Universität Bielefeld ihre Arbeit aufnehmen – Malalla: „Als Ärzteverein hoffen wir auf breite Unterstützung durch die niedergelassenen Kollegen, um hier auch aus dem Kreis heraus gestaltend mitwirken zu können.“

## Drei Titel für Kattenstrother Schützen

**Kreisschützenfest:** Alle vier neuen Kreiskönige kommen aus der Stadt Gütersloh. Die neuen Majestäten heißen Dietmar Lütgert, Katja Kirstein, Clarissa Strohm und Kim Sagik. 500 Gäste freuen sich mit ihnen

Von Anke Schneider

■ **Kreis Gütersloh/Borgholzhausen.** Auf dem Festplatz der Borgholzhausener Schützen war richtig was los: Rund 500 Gäste waren zum Kreisschützenfest gekommen. An vier Schießständen nahmen Anwärter von zwölf Vereinen den Adler ins Visier. Mit dabei waren Schützen aus Gütersloh, Kattenstroth, Pavenstädt, Rheda, Verl, vom Verein „Tell“ Nordhorn, aus Schloß Holte-Stukenbrock, Vermold, Halle, Werther, Knetterhausen und Borgholzhausen.

Nach zwei Stunden Dauerfeuer standen die neuen Majestäten fest. Neuer Kreisschützenkönig ist Dietmar Lütgert, der mit dem 96. Schuss erfolgreich war. Er regierte 1989 das Kattenstrother Schützenvolk mit Petra Hoefel. Vorher belohnte sich Lütgert bereits mit der Krone. Detlef Demuth (Pavenstädt) errang das Zepter und Nicolai Guhra (Schützengesellschaft Gütersloh) den Apfel. Zu seinem Adjutanten ernannte Dietmar Lütgert Torsten Scheiper. Karin Welpinghus (Borgholzhausen), Kreisschützenkönigin 2017, gehörte zu den ersten Gratulanten.

Katja Kirstein, amtierende Königin der Kattenstrother Schützen, tat es ihrem Schützenbruder Dietmar gleich: Mit dem 132. Schuss holte sie den Kreisköniginnenadler aus dem Kugelfang. Sie regiert die Kattenstrother Schützen an der Seite ihres Ehemanns Holger. Aganeta Radtke (Bürgerschützenverein Verl-Bornholte-Sende) gewann das Ringen um die Krone, Gabi Belke (Schützenverein zu Rheda) erlegte das Zepter und Jens Aßner (Halle) den Apfel. Nina Welpinghus (Halle), Kreiskönigin 2017, gratulierte ihrer Nachfolgerin.

Auch im Jugendbereich war es nicht weniger spannend – die jugendlichen Schützen waren die schnellsten im Ringen um die Kreisschützenkönigswürde. Bereits mit dem 83. Schuss holte Clarissa Strohm (Schützenverein Kattenstroth) den hölzernen Adler aus sei-



**Die neuen Majestäten:** Clarissa Strohm (vorn, v.l.), Kim Sagik, Dietmar Lütgert und Katja Kirstein. Dahinter Kreisvorsitzender Wolfgang Wannhof (r.) und der stellvertretende Kreisvorsitzende Winfried Goswin (2. v.l.)

FOTOS: ANKE SCHNEIDER



**Parade:** Die Majestäten der Vereine im Kreis Gütersloh ziehen in das Ravensberger Stadion ein.

nem Horst. Lennart Laube regiert an ihrer Seite als Kreisschützenkönig. Als Adjutant fungiert Sarah Hinnemann. Die Krone sicherte sich Lauren Vetere (Rheda), das Zepter an Lisa Brock (Kattenstroth), und Maurice Doy (Rheda) erlegte den Apfel. Bei den Schülern hatte Kim Sagik (Schützengesellschaft

Gütersloh) das ruhigste Händchen – sie sicherte sich mit dem 149. Schuss die Kreisschützenkönigswürde. Zum Kreisschützenkönig erkor sie ihren Vereinskameraden Laurenz Wiemann. Lennart Wiemann steht beiden als Adjutant zur Seite. Wie auch bei den „Großen“ mussten erst die Insignien fallen, ehe der Königsschuss fol-

gen konnte. Tristan Himmelpach (Schützenverein zu Rheda) errang die Krone, das Zepter sicherte sich Lina Held (Schützenverein Kattenstroth) und Cheyenne Wanecke (ebenfalls Kattenstroth) den Apfel.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Kreisvorsitzender Wolfgang Wannhof bei den Borgholzhausener Schützen für die vorbildliche Planung und Durchführung des Kreisschützenfestes. Den scheidenden Kreisköniginnen Karin Welpinghus und Nina Welpinghus überreichte er den Erinnerungsadler und dankte für ihren Einsatz und Präsenz für den Schützenkreis Gütersloh.

Schon am frühen Nachmittag waren die Schützenvereine im Ravensberger Stadion eingetroffen, wo sie von der Vorsitzenden der Borgholzhausener Schützen, Martina Frehsmann-Pryce, begrüßt wurden.

Die Ausrichtung des Kreisschützenfestes sei nur möglich, weil viele Menschen im Verein tatkräftig mitgemacht hätten. „Wir sind eine Gemeinschaft“, sagte Martina Frehsmann-Pryce.

Borgholzhausens Bürgermeister Dirk Speckmann betonte, es sei eine Ehre für jedes Stadtoberhaupt, einmal ein Kreisschützenfest mitzuerleben. Das Stadtoberhaupt bedauerte, dass die aktiven Mitglieder in den Schützenvereinen dramatisch weniger würden. „Da ist es für das Schützenwesen meiner Überzeugung nach dringend notwendig, sich neuen Interessensbereichen und Bevölkerungsgruppen zu öffnen“, sagte Speckmann. Er lobte die Weitsicht und das Engagement des Schützenvereines, der sich vor allem auch bei der Schaffung des neuen Festplatzes ordentlich ins Zeug gelegt habe.

## Erfreulich viele Jugendliche dabei

**Rassegeflügelzüchter:** Der Kreisverband zieht bei seiner Jahreshauptversammlung ein gutes Fazit für 2017: Alle 20 Vereine konnten eine eigene Ausstellung auf die Beine stellen

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Die Rassegeflügelzüchter im Kreis Gütersloh haben ihre Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus in Sende abgehalten. Der Kreisvorsitzende Helmut Vorderbrügge konnte Delegierte aus allen Ortsvereinen des Kreisverbandes begrüßen.

Neunzehn Rassegeflügelzüchtervereine und ein Kleintierzuchtverein sind im Kreisverband angeschlossen. In diesen Vereinen sind 1.414 Mitglieder aktiv mit dem Hobby Rassegeflügelzucht verbunden. Erfreulich sei der Bestand von 182 Jugendlichen.

Vorderbrügge berichtete, alle Vereine hätten 2017 eine eigenständige Ortsschau durchgeführt. „Der schon sehr gute Standard der Schauen konnte in vielen Dingen verbessert werden.“ Die Schauen seien über die Kreisgrenzen hinaus bekannt und würden immer wieder gut besucht.

Angeschlossen waren zahlreiche Sonderschauen, so in der Mehrzweckhalle Langenberg mit der Ausstellung der Rasse Antwerpener Bartzwerg und

Belgische Bartzwerg sowie mit Strupp- und Zwergstruppgehennern. In Harsewinkel wurden Ko Shamos und Portugiesische Tümler gezeigt. Der Sonderverein der Zwergentzüchter war zu Gast beim RGV Kaunitz, und im Städtischen Bauhof in Wiedenbrück fand die Schau der Arabischen Trommeltauben und der Deutschen Zwerge statt.

Höhepunkt des Jahres sei die Kreisverbandsschau in der Ostwestfalenhalle in Kaunitz gewesen. 1.842 Tiere wurden von 212 Ausstellern auf der Kreisschau ausgestellt, erstmals auch die neu anerkannten

Japanischen Legewachteln. 77 Mal wurde die Note Vorzüglich vergeben. Die Kreisverbandsschau 2018 findet am 8. und 9. Dezember in der Ostwestfalenhalle statt.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurden die 1. Kassierer Sigrid Höwelkröger, der 2. Schriftführer Michael Helftwes, der Beisitzer Sebastian Güth und Horst Lünstroth für die Öffentlichkeitsarbeit wiedergewählt. Zum Kassenprüfer für das Jahr 2019 wurden Hans Tigges und Anton Lütkehellweg gewählt.

Die 700 Euro aus der Aktion „Wir helfen“ wurden 2017

an den Verein zur Förderung junger Wissenschaftler in der Rassegeflügel-Forschung übergeben. Dieses Jahr sollen die Mittel laut Versammlungsbeschluss an den Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh gehen.

Kreisjugendleiterin Elisabeth Diekmannshemke konnte von Aktivitäten der Jungzüchter berichten: Kreisseltlager, Wettkrähen und Kegeltturnier, Schauerfolge in Hannover, Leipzig und der Kreisschau. Ihr Sommerlager schlugen die Jungzüchter vom 16. bis 19. August an der Michaelisschule in Pixel auf.



**Vorstand:** Horst Lünstroth (v.l.), Elisabeth Diekmannshemke, Vorsitzender Helmut Vorderbrügge, Reiner Graute, Anja Janke, Michael Helftwes, Sigrid Höwelkröger, Ralf Schütter, Alfons Lütkehellweg.

## Betriebsräte-Tag wurde abgesagt

■ **Kreis Gütersloh (nw).** „Mit großem Bedauern“ musste das für heute geplante „Come-together“ neu- und wiedergewählter Betriebsräte der Branchen der IG Metall Gütersloh-Oelde abgesagt werden. Das teilte die Gewerkschaft gestern mit. In der ehemaligen Lohnhalle der Zeche in Ahlen waren Informationen und „ein Markt der Möglichkeiten“ rund um die Betriebsratsarbeit geplant. Die Grundlagenseminare für neue Betriebsräte werden alle ausgebucht. Weitere Qualifizierungen werden im Herbst angeboten.

## Sprechstunde mit Christine Disselkamp

■ **Kreis Gütersloh (nw).** Die CDU-Kreistagsfraktion lädt am Mittwoch, 6. Juni, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr Bürger zum Gespräch ein. Ansprechpartnerin im Kreishaus Gütersloh (Herzbrocker Straße, Raum 801) ist Christine Disselkamp. Um Terminvereinbarung unter Tel. (05241) 85 10 25 wird gebeten.